Patientengerechte Parodontologie

Unter der Themenstellung „Langzeiterfolg von Implantaten – Diagnostik, Planung, Funktion und Ästhetik“ findet der Ostseekongress/3. Norddeutsche Implantologietage statt. Auch die Parodontologie kommt dabei nicht zu kurz.

Im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel NEPTUN wird der inzwischen bereits zum dritten Mal stattfindende Ostseekongress am 4. und 5. Juni wieder allerhand Neues für die Teilnehmer zu bieten haben. Die bisher stattgefundenen Ostseekongresse haben bei den Teilnehmern sowohl im Hinblick auf das hochkarätige wissenschaftliche Programm, die zahlreichen Workshops und Seminare als auch im Hinblick auf die inzwischen traditionelle Abendveranstaltung mit Meerblick unvergessliche Eindrücke hinterlassen.

Bei der Programmgestaltung hat sich das Organisationsteam einmal mehr von dem Ziel leiten lassen, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext ist auch der Ostseekongress 2010 neben den wissenschaftlichen Vorträgen im Hauptpodium durch ein umfangreiches anwenderorientiertes Programm gekennzeichnet.

So wird der Freitag ganz im Zeichen von mehreren implantologischen Workshops stehen, aber es werden darüber hinaus sowohl am Freitag als auch am Samstag „nichtimplantologische“ Seminare zu den Themenschwerpunkten Ästhetik und Veneers, Qualitätsmanagement, Parodontologie sowie Unterspritzungstechniken angeboten.

Besonders hervorzuheben ist dabei der Hands-on-Kurs „Patientengerechte Parodontologie“ unter der Regie von Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf. Mittels Computer-, DVD- und Live-Demonstrationen werden mikrochirurgisch relevante Instrumente, Materialien und Techniken in der Parodontologie vorgestellt. Die Teilnehmer üben zusammen mit ihrer Fachassistenz am Tierkiefer. Das Training mit Demonstrationen und praktischen Übungen stellt eine „logische“ Parodontologie vor.

Am Samstag findet ein separates Helferinnenprogramm zum Thema Hygiene statt. Einer der Höhepunkte des Kongresses wird sicher wieder die Kongressparty in Schusters Strandbar sein.

Wenn das Wetter mitspielt, werden Sie, die Füße im Sand, einen coolen Drink in der Hand und mit Blick auf die im Meer untergehende Abendsonne, den ersten Kongresstag ausklingen lassen. Folgen Sie der Einladung an die Ostsee zu einem spannenden Fortbildungswochenende und schauen Sie vorab in das Programm unter www.ostseekongress.com PN

ZWP online
Unter www.zwp-online.info/events sind weitere interessante Fortbildungstermine verzeichnet!

Online-Studium erfährt positive Resonanz

Das Studienmodell hat sich trotz Wirtschaftskrise etabliert und geht bereits ins dritte Jahr.

Der MasterOnline Parodontologie läuft nun seit zweieinhalb Jahren und mit mittlerweile drei Jahrgängen an der Universitätszahnklinik Freiburg.

Prof. Klaiber mit Studierenden bei der Präsenzveranstaltung „Synoptische Zahnheilkunde“.

Vor Beginn des dritten Studienjahrganges im letzten Herbst war wie im gesamten Fortbildungsmarkt auch im MasterOnline die Rezession spürbar: einige Interessenten verschoben ihre Anmeldung auf 2010. Trotzdem konnte ein neuer Jahrgang starten – und das Interesse an dieser innovativen Form des Studierens ist ungebrochen groß: Zahnärzte haben erkannt, dass sich Weiterbildung auch oder gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten lohnt. So liegen dem Studiengang für den Studienbeginn im Oktober bereits zahlreiche Vormerkungen vor.

Während sich der dritte Jahrgang noch ganz am Anfang befindet, bewegt sich der erste Jahrgang langsam auf seinen Abschluss zu: Noch steht das Modul „Synoptische Zahnheilkunde“ auf dem Plan, mit Themen wie ästhetische Zahnverbreiterungen, Implantologie, Perio-Prothetik, Regulierung von Zahnfehlstellungen, Schienung & Epithese und komplexe Behandlungsplanung, bevor die Teilnehmer dann ihre Masterthesen fertigstellen und im September ihren Abschluss „Master of Science“ erreichen. Das Fazit der ersten Gruppe: Neben der Arbeit, die das Studium mit sich bringt, macht es viel Spaß. Die Studiengangsleitung zeigt sich den Themenwünschen der Teilnehmer gegenüber aufgeschlossen; so bleiben wirklich keine Fragen offen. Die Präsenzveranstaltungen sind jedes Mal aufs Neue ein Highlight, und auch das virtuelle Klassenzimmer, in dem gegenseitige Fallvorstellungen stattfinden, möchte niemand missen. Dass der Kontakt nach dem Studiengang auf der Lernplattform und darüber hinaus weitergehen soll, wünschen alle. Der Studiengang startet erneut am 15. Oktober 2010. PN

PN Information

Tel.: 07 61/2 70 47 29
E-Mail:
info@masteronline-parodontologie.de
www.masteronline-parodontologie.de

Siegener Implantologietage wiederholt erfolgreich

Unter der Themenstellung „Moderne augmentative Konzepte bei stark reduziertem Knochenangebot“ fanden am 19. und 20. März 2010 zum zweiten Mal die Siegener Implantologietage statt. Die Veranstaltung lockte wieder mit einem spannenden Programm-Mix aus Live-OP, Seminaren, Workshops und wissenschaftlichen Vorträgen.

Nicht jedem steht der Sinn nach mehrtägigen Kongressaufenthalten mit teurer Anreise und hohen Übernachtungskosten. Dem Wunsch vieler niedergelassener Zahnärzte nach hochkarätiger, aber zugleich effizienter Fortbildung im direkten Praxisumfeld trägt die Oemus Media AG in Verbindung mit verschiedenen wissenschaftlichen Partnern seit mehreren Jahren mit ihren Regionalveranstaltungen Rechnung. In Kooperation mit der DGZI-Studiengruppe Bergisches Land & Sauerland fanden jetzt die 2. Siegener Implantologietage statt. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung hatte erneut DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach. Zum hochkarätigen Referententeam gehören u.a. Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen, Prof. Dr. Thomas Weischer/ Essen, Prof. Dr. Karl Günter Wiese/Göttingen, Prof. Dr. Udo Stratmann/Münster, Prof. Dr. Mauro Marincola/ Rom (IT), Prof. (Griffith Univ.) Dr. Torsten Remmerbach/ Leipzig, Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf, Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf, Dr. Jochen H. Schmidt, M.Sc./Köln, Dr. Winfried Walzer/Berlin und Dr. Stephan Kressin/Berlin.

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen am Samstag wartete bereits das Pre-Congress-Programm am Freitag mit einem abwechslungsreichen praktischen Kursangebot mit Live-OP und Hands-on-Kursen sowie ein Seminar zum Thema Veneertechnik auf. Ein parallel stattfindendes Helferinnenprogramm mit dem Seminar zur Hygienebeauftragten rundete das Programm der Siegener Implantologietage ebenso ab wie die begleitende Industrieausstellung.

Die 3. Siegener Implantologietage finden im nächsten Jahr aufgrund der IDS am 6. und 7. Mai statt. PN

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.siegener-implantologietage.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

1. Hamburger Prophylaxe Symposium

Prof. Axelsson: „Ersatz von behandlungsfähigen Zähnen durch Implantate ist eine Fehlbehandlung.“

Ende März lud Oral Prevent zum 1. Hamburger Prophylaxe Symposium ein. Es referierte der Prophylaxe-Pionier Prof. Per Axelsson aus Schweden. Zum Auftakt widmete er sich der Pathogenese und Prävention von Plaque als wichtigstem ätiologischen Faktor für Karies, Parodontopathien und Periimplantitis. Besonderes Augenmerk im Hinblick auf die Eigenverantwortung der Patienten maß er der Erstellung von individuellen Risikoprofilen mit 30 ätiologischen und modifizierenden Faktoren bei. Gemeinsam mit dem Behandler erstellt, wären diese das wichtige Instrument für die Motivation zur bedarfsgerechten Selbstzahnpflege – vorausgesetzt, sie würden dem Patienten erklärt und dieser wäre in häuslichen Plaquekontrollen eingewiesen. Anhand zahlreicher Studien verdeutlichte er den 150 Teilnehmern eindrucksvoll die Ergebnisse von Prophylaxemaßnahmen. Seine 30-jährige Langzeitstudie zu regelmäßigen Plaquekontrollen zeigt, dass innerhalb von 30 Jahren pro Patient weniger als ein Zahn verloren ging – obwohl die Probanden am Ende der Untersuchung zwischen 50 und 80 Jahre alt waren. Als weiteres wichtiges Thema rückte er Scaling-Methoden in den Fokus. Dabei gab er beim Deep Scaling Küretten den Vorzug, da beim Ultraschall die haptische Kontrolle beim Entfernen von Konkrementen fehle und häufig der Zement beschädigt würde. An Fallbeispielen stellte er eigene Instrumente vor, die gegenüber anderen Verfahren weniger aggressiv seien. Wiederholtes Deep Scaling sei darüber hinaus ein Rückschlag, da dieses durch regelmäßige PZR und bedarfsgerechte Selbstzahnpflege nicht wieder indiziert

Dr. Jens Thomsen (li.) mit Prof. Dr. Per Axelsson.

sein sollte. Kontrovers ging es beim Thema Implantate zu, da er die Tatsache verurteilte, dass viele Zahnärzte erkrankte Zähne durch Implantate ersetzen, selbst wenn diese erhaltungsfähig seien. Weltweit seien lediglich zwei Untersuchungen zur Qualität von Implantaten durchgeführt worden, die mit Periimplantitis-Raten zwischen 28 bis 56 Prozent Behandler beunruhigen sollten. Laut Prof. Axelsson dauere es bei einem für Parodontopathien anfälligen Patienten unbehandelt 50 Jahre bis zum Zahnverlust. Bei einem durch Periimplantitis befallenem Implantat seien es nur fünf bis zehn Jahre bis zum Verlust. Statt Implantate empfiehlt er regenerative Therapien, die er ebenfalls anhand von klinischen Beispielen vorstellte. PN

PN Adresse

Oral Prevent
Kerstin Ehlers
Blumenstraße 54
22301 Hamburg
Tel.: 0 40/4 60 60 88
Fax: 0 40/46 23 16
E-Mail: info@oral-prevent.de
www.oral-prevent.de

Implantologie für Einsteiger und Experten in Düsseldorf

Mit einem wissenschaftlichen Programm der Sonderklasse wartet eine der traditionsreichsten Implantologieveranstaltungen vom 30. April bis 1. Mai 2010 in Düsseldorf auf.

Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser gemacht werden kann. Auch wenn es gelungen ist, über die Kombination von Einsteiger- und Expertenkongress in den letzten Jahren weit mehr als 3.000 Zahnärzten den Weg in die Implantologie zu eröffnen und ca. 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender zu begleiten, so ist es stets auch erklärtes Ziel, neue Wege zu gehen, um diese Veranstaltung noch spannender zu machen. Unter diesem Gesichtspunkt werden das EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ und das IMPLANTOLOGY START UP, welches auch bekannt ist als IEC Implantologie-Einsteiger-Congress und bereits zum 17. Mal veranstaltet wird, diesmal mit fachlicher Unterstützung von Prof. Dr. Jürgen Becker (Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Düsseldorf) durchgeführt, der auch die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung und damit ebenfalls die Federführung bei der Programmgestaltung der beiden Kongresse hat. Ihm ist es gelungen, ein Referententeam mit erstklassiger wissenschaftlicher Reputation zusammenzustellen. Das neue Konzept der Veranstaltung verbindet EXPERTENSYMPOSIUM und START UP noch enger miteinander und bietet so auch die Durchlässigkeit beider Programmteile. Insbesondere die Einsteiger partizipieren durch die Einführung des komplett gemeinsamen zweiten Kongresstages mit seinen thematischen Spezialpodien besonders von der neuen Veranstaltungsstruktur. Am ersten Kongresstag werden alle fachlichen Basics vermittelt und im Rahmen von Hands-on-Kursen führende Implantatsysteme, von CAMLOG bis Straumann, praktisch vorgestellt. Die Tagungsleitung hat hier der Konstanzer MKG-Chirurg Prof. Dr. Dr. Frank Palm. Im Parallelprogramm stehen für die versierten Anwender in dieser Zeit Seminare zu diversen Spezialthemen der Implantologie, von Augmentation bis computergestützter Diagnostik und Behandlungsplanung, auf dem Programm. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Wissenschaft. Sowohl im gemeinsamen Hauptpodium am Vormittag sowie in den drei Spezialpodien – „Prothetik“, „Weichgewebsmanagement“ und „Periimplantitis“ – am Samstagnachmittag werden die aktuellsten Trends der Implantologie sowie das, was heute in dieser Disziplin als State of the Art angesehen wird, auf höchstem fachlichen Niveau vermittelt werden. Ein zweitägiges Helferinnenprogramm mit einem eintägigen Hygieneseminar rundet das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt. Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 250 Seiten umfassende Handbuch „Implantologie 2010“. PN

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.event-iec.de
www.event-esi-de

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Frische Praxisimpulse

Am 8. Mai 2010 findet das 2. Funktionsforum im Atlantic Hotel Universum in Bremen statt. Dabei steht die Funktion in der Implantologie, Parodontologie und Ästhetik im Fokus des Tagessymposiums. Renommierte Referenten aus Wissenschaft, Zahnmedizin, Zahnarztpraxis und Dentallabor demonstrieren ihr Fachwissen für das interessierte Publikum. Parallele Workshops runden das Tagungsprogramm perfekt ab. Die zahnärztliche Funktionsdiagnostik erlebt zurzeit eine regelrechte Renaissance. Dabei war die Entwicklung des DIR Systems und dessen Markteinführung ein wesentlicher Auslöser dieses Trends, nicht zuletzt durch das vom FUNDAMENTAL Schulungszentrum angekoppelte Schulungskonzept für Zahnärzte und Zahntechniker. Im Team werden neue Behandlungsmethoden erfolgreich angewendet und prothetisch umgesetzt. Dabei handelt es sich nicht nur um von CMD betroffene Patienten, sondern auch um die allgemeine Vorgehensweise bei der Betreuung und Behandlung von Patienten in der Zahnarztpraxis. Durch die zahnärztliche Anwendung des DIR Systems ist es erstmals gelungen, behandlerunabhängige und reproduzierbare Messergebnisse (wissenschaftlich bestätigt) bei der Einstellung einer physiologischen Okklusion zu erzielen. Kongressunterlagen erhalten Sie unter www.dir-system.de PN

ANZEIGE

www.zwp-online.info
FINDEN STATT SUCHEN. ZWP online

PN Veranstaltungen 2010

Datum	Ort	Veranstaltung/Info
23./24.04.2010	Berlin	DGP-Frühjahrstagung Zähne zeigen! Möglichkeiten der rekonstruktiven Parodontalchirurgie Information: www.dgparo.de
08.05.2010	Kloster Eberbach Kiedrich	Implantologie trifft Parodontologie Gemeinsame Veranstaltung ZGH, BDO, DGMKG, DGI, DGP Information: Sekretariat der ZGH, Fax: 0 69/1 73 20 44 99
14./15.05.2010	Koblenz	18. Symposium Parodontologie & 16. Frühjahrstagung der Neuen Gruppe Parodontologie e.V. Information: www.nagp.de
10.–13.11.2010	Frankfurt am Main	Deutscher Zahnärztetag Zahnmedizin Interdisziplinär Information: www.dgzmk.de

ANZEIGE

American Dental SPEZIAL
Aktuelles und Spezielles aus der Zahnmedizin

31 % mehr Fluorid durch ACP

Einzige Prophy-Paste mit ACP

Enamel Pro® bildet ACP (Amorphes Calciumphosphat), wenn es mit Zähnen und Speichel des Patienten in Kontakt kommt. Dabei wird das ACP sofort in die Zahnschmelzoberfläche inkorporiert und bleibt dort auch nach dem Spülen.

ACP-Formel – 31 % mehr Fluorid

Studien beweisen, dass auf dem Zahnschmelz verfügbares ACP eine schädigende Abtragung verhindern kann, indem es die Remineralisierung der Zahnstruktur fördert. Enamel Pro® enthält denselben Fluoridanteil (1,23 %) wie andere Pasten. Jedoch gibt die spezielle ACP-Technologie 31 % mehr Fluorid in den Zahnschmelz ab.

Glänzende Zahnschmelzoberfläche

Ebenso füllt ACP Risse in der Zahnschmelzoberfläche und liefert einen intensiven polierten Glanz für weißere und strahlendere Zähne.

Die Vorteile im Überblick

- ACP (Amorphes Calciumphosphat) fördert die Remineralisierung des Zahnschmelzes
- Enamel Pro® liefert 31 % mehr Fluorid

- ACP verhindert den Verlust von Zahnschmelz
- Intensiver, polierter Glanz
- Angenehm für Patienten: reinigt schnell, weniger Spritzer, einfach zu spülen, glatte Beschaffenheit
- Glutenfrei und erhältlich in mehreren Körnungen (fein, mittel, grob) mit folgenden Geschmacksrichtungen: Erdbeere, Minze, Kaugummi. In Minze (Körnung grob) auch ohne Fluorid erhältlich
- Packungseinheit: 200 Einwegbecher à 2 g

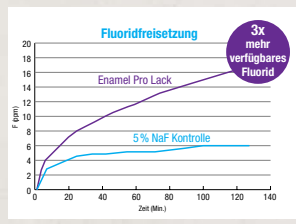
Mehr Fluorid und höhere Fluoridaufnahme

Wirksame Kariesprophylaxe

Enamel Pro® Varnish ist der einzige Fluoridlack zur ACP-Abgabe. Im Vergleich zu herkömmlichen Fluoridlacken liefert Enamel Pro® Lack 3 mal mehr Fluorid an alle Zahnflächen und bietet eine erhöhte Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz.

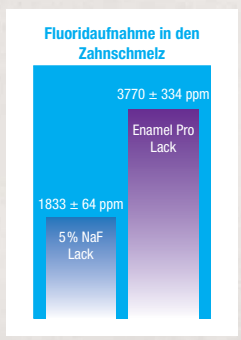
Mehr verfügbares Fluorid

Alle Zahnflächen erhalten signifikant mehr Fluorid, insbesondere die schwer zu erreichenden proximalen, zervikalen und okklusalen Bereiche.



Höhere Fluoridaufnahme

Der Enamel Pro® Lack enthält die gleiche Menge an 5 % Natriumfluorid wie andere Fluoridlacke. Jedoch erhöht die ACP-Technologie die Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz um das Doppelte.



Die Vorteile im Überblick

- Einziger Fluoridlack, der ACP abgibt
- Desensibilisiert Dentin: ACP wirkt gemeinsam mit Fluorid um Dentinhypersensibilität zu verringern
- 5 % NaF (Natriumfluorid): Enamel Pro®-Lack vermindert nachweislich die hydraulische Leitfähigkeit um 73 %
- Zwei Geschmacksrichtungen: Erdbeer-Sahne und Kaugummi
- Effiziente Packungseinheit: 35 x 0,4 ml

Personalisierbare Lupenbrillen

Optischer Quantensprung

TTL-Binokular-Lupenbrillen bieten durch die im Brillenglas integrierten Lupen eine hochauflösende, reflexfreie Optik neben höchstem Tragekomfort.

TTL-Prismatic: 3,5-fache und 4,5-fache Vergrößerung

TTL-Galilei: 2,5-fache Vergrößerung

TTL-Lupenbrillen nach Maß

Die Teleskope sind beim TTL-System (Telescopes through the lens) direkt in die Brillengläser integriert. Auf diese Weise befindet sich das Okular im optimalen Abstand zur Pupille. Durch die individuelle Anfertigung werden charakteristische Merkmale des Anwenders wie Pupillenabstand, Arbeitsabstand, Neigungswinkel und Dioptrienkorrektur berücksichtigt.

Kepler oder Galilei

Die TTL-Lupenbrillen sind als Galilei-System oder nach Keplerscher Bauart erhältlich. Bereits mit einer TTL-Brille Galileischer Bauart lassen sich durch die guten Produkteigenschaften (Helligkeit, Sehfeld, Schärfentiefe) die professionellen Leistungen deutlich steigern. Das Prismen- oder Kepler-System weist eine noch höhere optische Qualität auf und ermöglicht dem Behandler, auch die kleinsten Einzelheiten im Arbeitsfeld zu beobachten.

Die Vorteile im Überblick

- Erhöhte Feldtiefe
- Hochwertige Gläser mit Antireflexbeschichtung
- Hoher Tragekomfort durch weiche Bügelenden und den verstellbaren Nasensteg
- Hochauflösende, reflexfreie Optik
- Spezielles Elastikband, das die Stabilität des Systems garantiert
- Einfache Reinigung der wasserdichten Teleskope
- Flex-Scharniere

HERAUSGEBER
AMERICAN Dental Systems
Telefon 08106/300-300
www.ADSystems.de